

# Ein bewusstes „Ja“ für ein Leben im Dienste Gottes

**Kirche** Bei den Ellwanger St. Anna-Schwestern legt Schwester Katharina Steiert ihr Gelübde ab. Wie die berührende Feier vollzogen wurde. *Von Michael Scheidle*

Ellwangen

Nach sieben Jahren bei den St.-Anna-Schwestern, Franziskanerinnen von Ellwangen, hat Katharina Steiert ihre Profess auf Lebenszeit abgelegt. Nach einem Noviziat legte sie die Erstprofess für zwei Jahre ab, anschließend die Profess für weitere drei Jahre und nun legte sie ihr Gelübde ab, auf Lebenszeit in der Gemeinschaft der Anna-Schwestern zu leben.

„Wir wollen festhalten, aber müssen loslassen. Schwester Katharina hat losgelassen.“

**Pater Norbert Poeschel**  
Hausdekan St. Anna

Untermalt vom „Orchesterle“, die Mitglieder sind Franziskanerinnen, fand ein feierlicher Gottesdienst zu diesem Anlass statt. In der Mutterhauskapelle der St.-Anna-Schwestern hielt der Hausgeistliche Pater Norbert Poeschel die Messe. In seiner Homilie erzählte er die Geschichte, die jedem mal passiert, über den Versuch eine Glastüre aufzudrücken, bis er das Schild „Ziehen“ liest. „Wir wollen festhalten, aber müssen loslassen,“ stellt er fest. Dabei ist loslassen nicht resignieren. „Schwester Katharina Steiert hat losgelassen.“ Danach folgte die Ablegung der Profess, das bedeutet eine Ganzhingabe des Lebens zu Gott. Es ist ein freiwilliges Versprechen, das öffentlich abgelegt wird.



Schwester Katharina Steiert ist loslassen nicht resignieren.

„Schwester Katharina Steiert hat losgelassen.“ Danach folgte die Ablegung der Profess, das bedeutet eine Ganzhingabe des Lebens zu Gott. Es ist ein freiwilliges Versprechen, das öffentlich abgelegt wird.

Dieses Versprechen gibt Schwester Katharina erst mündlich ab. Dann werden die Heiligen angerufen, dabei liegt die



Schwester Katharina (kniend) legt mündlich ihr Gelübde ab.

Fotos: mj

auf dem Boden, zum Zeichen der Hingabe, das Leben an Gott zu übergeben, sich klein zu machen. Anschließend legt Schwester Katharina ihr Gelübde ab und unterschreibt ihre persönlich geschriebene Professurkunde auf dem Altar. Die Generaloberin Schwester Judith bestätigt diese Unterschrift und nimmt Schwester Katharina in den Kreis der

Übergabe eines Rings wird der Bund mit Gott geschlossen. Die brennende Professkerze ist das Licht, Christus, dem sie nun nachfolgt.

Schwester Katharina erhält nun ihre Aussendung. Sie wird in die Familienpflege entsandt, in der sie ihre Berufung lebt. Die Freude über die Aufnahme war bei diesem Prozedere

geschrieben. Es war die erste Profess der Anna-Schwestern seit 2019.

„Wir haben alle zwei, drei Jahre eine Aufnahme bei uns,“ sagt die Generaloberin Schwester Judith Benz. Lächelnd fügt sie hinzu: „Wir hätten es gerne öfters.“ Die Feier war sehr berührend, und die volle Kapelle zeigte das große Interesse an diesem Ri-